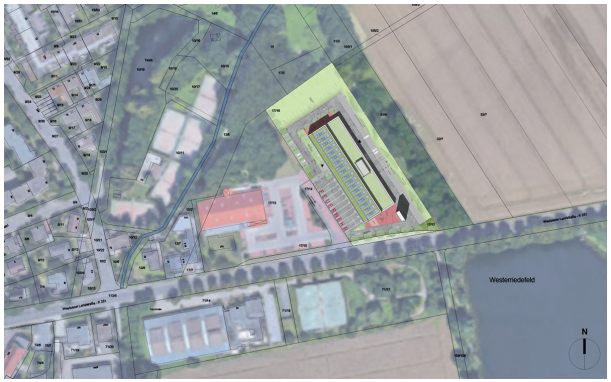
FEUERWEHRGERÄTEHAUS

Feuerwehrgerätehaus
Ort: Hemmingen, Niedersachsen
Auftraggeber: Stadt Hemmingen, Hemmingen
Architekt: Kiefer + Kiefer Architekten BDA, Sarstedt
BGF: 2.300 m²
Bauwerkskosten: 5,86 Mio. €
Leistungsumfang: LP 1 - 6
Planungszeitraum: 2019 - 2021
Fertigstellung: 2024
Bildmaterial: Kiefer + Kiefer Architekten; DREWES + SPETH



Das Feuerwehrgerätehaus besteht aus einem höheren Teil, in dem die Fahrzeughalle und der große Besprechungsraum untergebracht sind und einem niedrigeren Teil, der die weiteren Funktionen beherbergt. Das Tragwerk des Gebäudes ist eine Massivkonstruktion mit Stahlbetondecken, die von Stahlbeton- und Mauerwerkswänden sowie Unterzügen getragen werden. Die Grundrissabmessungen betragen einschließlich des Dachüberstands der Fahrzeughalle ca. 85,7m x 29,6m.
Der niedrigere Gebäudeteil besteht aus einer 20cm starken

FEUERWEHRGERÄTEHAUS

Stahlbetonplatte, die von Wänden aus Kalksandsteinmauerwerk getragen wird. Im Bereich des stützenfreien Raumes der Jugendfeuerwehr, liegt die auf 25cm verstärkte Decke zusätzlich auf Unterzügen (b/h = 30cm/70cm) auf. Im Flur auf der Längsseite des Gebäudes wird die Decke von Rundstützen ø = 20cm getragen. Das Tragwerk des höheren Gebäudeteils wird von einer 18cm starken Stahlbetonplatte, die linienförmig von Unterzügen (b/h = 30cm/100cm) unterstützt wird, gebildet. Die Unterzüge liegen im Bereich der Fassade auf Stahlbetonstützen (a/b = 30cm/40cm) und auf der Rückseite der Fahrzeughalle bzw. des Besprechungsraumes auf einer 24cm starken Stahlbetonwand auf. Die Auskragung des Daches im Bereich der Fahrzeughalle und des Besprechungsraums wird thermisch getrennt ausgeführt.

Die räumliche Aussteifung wird durch die zahlreichen Wandscheiben im Zusammenwirken mit den horizontalen Deckenscheiben sichergestellt.

Die Gründung erfolgt auf einer lastabtragenden Sohlplatte mit umlaufender Frostschürze.

FEUERWEHRGERÄTEHAUS